



Faktenblatt Indikatoren für die Lagebeurteilung Lohnrunde 2023

Das vorliegende Faktenblatt enthält Indikatoren zur allgemeinen Wirtschaftslage und Lohnentwicklung als Basis für die Lagebeurteilung der Lohnrunde 2023. Zur Beurteilung der Finanzlage des Kantons wird auf die bestehenden Unterlagen der Finanzverwaltung verwiesen.

1 Wirtschaftslage

Gemäss der Expertengruppe des Bundes entwickelt sich die Schweizer Wirtschaft trotz Unsicherheiten sowohl im 2022 als auch im 2023 weiterhin gut. Während nach der Pandemie grosser Aufholbedarf im Bereich Gastgewerbe, Freizeit- und Kulturdiensten sowie Mobilität prognostiziert wird, dämpfen die globalen Lieferengpässe, die Teuerung und der Krieg in der Ukraine die Aussichten jedoch etwas. Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben deutlich nachgelassen, auch wenn weitere Rückschläge beispielsweise aufgrund neuer Virusvarianten nicht auszuschliessen sind. Aufgrund der grossen Unsicherheiten wurden die Prognosen einerseits nach unten korrigiert und andererseits mit einem Negativszenario ergänzt.

1.1 Landesindex der Konsumentenpreise

Die Expertengruppe des Bundes erwartet im Jahresdurchschnitt 2022 eine spürbar höhere Inflationsrate. Trotz höchsten Teuerungsraten seit 2008 bleibt die Inflation in der Schweiz vergleichsweise moderat. Die Aufwertung des Schweizer Frankens dämpft den Teuerungsanstieg. Im 2023 wird eine Normalisierung prognostiziert.

	2019	2020	2021	2022	2023
LIK Basis 2005 (Stichtag 30. Juni)	104.1	102.80	103.4	106.9	
Prognose Entwicklung Jahreststeuerung					
Expertengruppe des Bundes		März 2022		2.1 %	2.0 %

1.2 Bruttoinlandprodukt

Die erhöhte Inflationsrate dürfte sich dämpfend auf den privaten Konsum auswirken. Vor diesem Hintergrund revidiert die Expertengruppe die Wachstumsprognose für 2022 nach unten. Für 2023 wird eine Abschwächung der Aufholeffekte nach der Corona-Krise und ein Nachlassen der bremsenden Effekte aufgrund des Ukraine-Konflikts mit einem robusten BIP-Wachstum erwartet. Weitere Informationen aufgrund der grossen Unsicherheit vgl. Punkt 1.4

Prognose Entwicklung BIP		2022	2023
Expertengruppe des Bundes	BIP Schweiz, März 2022	2.8%	2.0%
KOF	BIP Schweiz, März 2022	2.9%	2.3%

1.3 Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt hat sich bis zuletzt sehr günstig entwickelt. Die Beschäftigung wächst, die Arbeitslosenquote liegt wieder auf Vorkrisenniveau, Teile der Wirtschaft beklagen Fachkräftengänge. Die Expertengruppe geht deshalb von einer weiteren Erholung aus.

Arbeitslosenquote seco/Expertengruppe des Bundes		2020	2021	2022	2023
Ganze Schweiz	März 2022	3.1 %	3.0 %	2.1 %	2.0 %
Nidwalden	Mai 2022 (IST*)	1.4%	1.3 %	0.7 %*	

1.4 Negativ-Szenario

Im Negativ-Szenario wird angenommen, dass die globalen Rohstoffpreise vorübergehend nochmals massiv ansteigen. Gleichzeitig fällt der Euroraum in eine Rezession. Mögliche Auslöser für dieses Szenario könnte eine starke Reduktion oder gar ein Unterbruch der russischen Rohstofflieferungen sein. Der damit einhergehende massive Anstieg der globalen Energie- und Nahrungsmittelpreise belastet die Kaufkraft der Konsumenten weltweit stark.

Durch höhere Inflationsraten, Lieferengpässe und eine verminderte Auslandnachfrage ist auch die Schweiz vor allem indirekt betroffen. Die Expertengruppe des Bundes geht aber davon aus, dass die Konsequenzen insgesamt geringer ausfallen als im europäischen Ausland.

Tabelle 6: Konjunkturprognose von März 2022 und Konjunkturszenario

Ohne gegenteilige Angabe Veränderungen in %, BIP Euroraum und Weltnachfrage: real, saisonbereinigt, BIP Schweiz: real, saison- und Sportevent-bereinigt

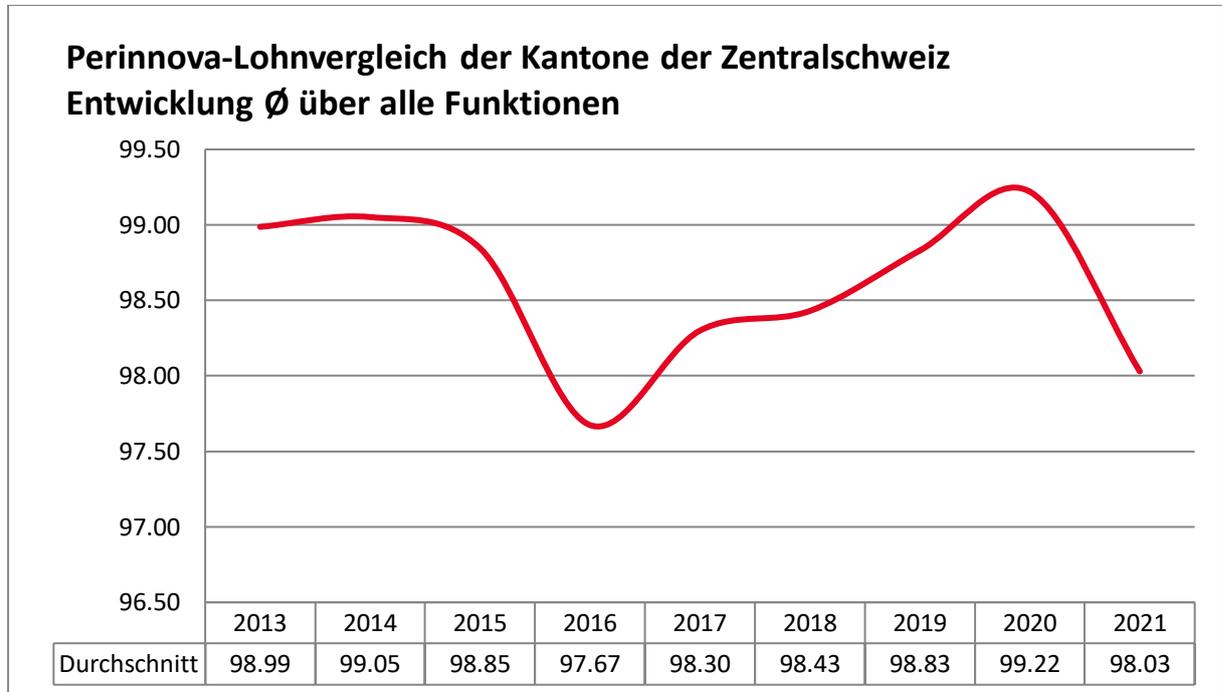
	2021	Prognose März 2022		Negativszenario	
		2022	2023	2022	2023
Schweiz					
BIP	3.6	2.8	2.0	1.1	2.3
Konsumentenpreisindex	0.6	1.9	0.7	2.5	0.9
International					
Euroraum					
BIP	5.2	3.4	2.6	0.8	2.9
Konsumentenpreisindex	2.6	5.1	1.8	7.3	2.5
Weltnachfrage	5.7	3.5	2.7	1.3	2.9
Monetäre Annahmen					
Erdölpreis in USD pro Fass Brent	70.7	101.2	87.9	127.4	99.4
Realer Wechselkursindex	-2.4	0.8	0.0	0.5	-0.9

Quellen: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes, SECO

Während die Expertengruppe des Bundes auch im Negativszenario von einem stabilen Arbeitsmarkt ausgeht, droht gemäss KOF eine Verschlechterung der Arbeitsmarkt-Situation durch zu geringe Auslastung. In stark betroffenen Branchen, wie etwa in Teilen des Verarbeitenden Gewerbes, käme es zu einem mehrere Quartale andauernden Stellenabbau. In diesem Fall wird eine Arbeitslosenquote für 2022 von 4.2% und für 2023 von 4.3% prognostiziert.

2 Lohnvergleiche zwischen den Kantonen der Zentralschweiz

Über alles betrachtet positioniert sich der Kanton Nidwalden im Vergleich mit den Zentralschweizer Kantonen nach wie vor leicht unter dem Durchschnitt. Die Auswirkungen der strukturellen Lohnanpassungen auf Januar 2021 (Projekt Neubewertung der Funktionen) gepaart mit einem begrenzten maximalen Anstieg führt zu einer leichten Verschlechterung im Vergleich.



Erste Schritte zum Ausgleich grosser Unterschiede in Funktionen und Berufsgruppen wurden mit der Lohnrunde 2022 umgesetzt und sollen die kommenden zwei Jahre fortgesetzt werden.